

# +3

WAS IST IHRE MEINUNG?

n° 65

WIR STELLEN FRAGEN  
UND DRUCKEN IHRE  
ANTWORTEN!

## WAS IST DAS NEUE ARBEITEN?

**U.a. mit:** Hubertus Heil, Kay Mantzel, Anette Fintz, Michael Kirchner, Stephan Grabmeier, Britta Redmann, Illa Lauterbach

## WIE SIEHT DIE STADT VON MORGEN AUS?

**U.a. mit:** Michael Müller, Vitali Klitschko, Laura Bruns, Helmut Dedy, Rebecca Peters, Christa Reicher, Reinhold Gütter

## WAS MACHT UNTERNEHMEN ZUKUNFTSFÄHIG?

**U.a. mit:** Titus Dittmann, Wolfgang Grupp, Mario Ohoven, Peter Zec, Marc S. Tenbrieg, Katharina Kühn, Werner Schönenkorb

**Hubertus Heil**  
Ministerpräsident von Baden-Württemberg

Die Debatte über die Arbeitsstrukturen der Zukunft wird in Deutschland oft aus einem einseitigen Betrachtungswinkel geführt. Das neue Arbeiten wird durch Buzzwords wie Open Space, Kreativräume, Agiles Führen, Office Sharing oder Homeoffice unterlegt und klammert nicht selten

**Kay Mantzel**  
Gründer und Geschäftsführer BOARD CONNECT GmbH

Produktionsunternehmen mit einem hohen Anteil gewerblicher Fachkräfte aus. Insofern bleiben auch die künftigen Unternehmenswelten bunt. Weder die gegen die menschliche Natur wirkenden Großraumbüros noch die „Creative Spaces“ à la Google werden allein das Arbeitsleben prägen. Auch werden die Menschen sich nicht in Scharen ins Homeoffice flüchten. Diverse Arbeitsformen können im Wirtschaftsgeschehen koexistieren. Die Arbeit und das Unternehmen sind und bleiben für die Menschen ein wichtiger sozialer Bezugsrahmen, in dem sie produktiv sein und in ihrem Teambezug Anerkennung finden

**Anette Fintz**  
Gründerin und Geschäftsführerin

Die Debatte über die Arbeitsstrukturen der Zukunft wird in Deutschland oft aus einem einseitigen Betrachtungswinkel geführt. Das neue Arbeiten wird durch Buzzwords wie Open Space, Kreativräume, Agiles Führen, Office Sharing oder Homeoffice unterlegt und klammert nicht selten

**Michael Kirchner**  
Gründer und Geschäftsführer

Die Debatte über die Arbeitsstrukturen der Zukunft wird in Deutschland oft aus einem einseitigen Betrachtungswinkel geführt. Das neue Arbeiten wird durch Buzzwords wie Open Space, Kreativräume, Agiles Führen, Office Sharing oder Homeoffice unterlegt und klammert nicht selten

**Stephan Grabmeier**  
Gründer und Geschäftsführer



**Britta Redmann**  
Gründerin und Geschäftsführerin

**Illia Lauterbach**  
Gründerin und Geschäftsführerin

Die Debatte über die Arbeitsstrukturen der Zukunft wird in Deutschland oft aus einem einseitigen Betrachtungswinkel geführt. Das neue Arbeiten wird durch Buzzwords wie Open Space, Kreativräume, Agiles Führen, Office Sharing oder Homeoffice unterlegt und klammert nicht selten

**Michael Müller**  
Ministerpräsident von Berlin

Die Debatte über die Arbeitsstrukturen der Zukunft wird in Deutschland oft aus einem einseitigen Betrachtungswinkel geführt. Das neue Arbeiten wird durch Buzzwords wie Open Space, Kreativräume, Agiles Führen, Office Sharing oder Homeoffice unterlegt und klammert nicht selten



**Timo Kracht**,  
Gründer und  
Geschäftsführer  
BOARD CONNECT GmbH

### Form folgt Funktion

Die Debatte über die Arbeitsstrukturen der Zukunft wird in Deutschland oft aus einem einseitigen Betrachtungswinkel geführt. Das neue Arbeiten wird durch Buzzwords wie Open Space, Kreativräume, Agiles Führen, Office Sharing oder Homeoffice unterlegt und klammert nicht selten

Produktionsunternehmen mit einem hohen Anteil gewerblicher Fachkräfte aus. Insofern bleiben auch die künftigen Unternehmenswelten bunt. Weder die gegen die menschliche Natur wirkenden Großraumbüros noch die „Creative Spaces“ à la Google werden allein das Arbeitsleben prägen. Auch werden die Menschen sich nicht in Scharen ins Homeoffice flüchten. Diverse Arbeitsformen können im Wirtschaftsgeschehen koexistieren. Die Arbeit und das Unternehmen sind und bleiben für die Menschen ein wichtiger sozialer Bezugsrahmen, in dem sie produktiv sein und in ihrem Teambezug Anerkennung finden

wollen. Diese arbeitsbezogene Wertschätzung setzt auch bei noch so agiler Führung Nähe und Begegnung voraus, die nicht dauerhaft digitalisiert werden kann. Menschen suchen mehrheitlich auch ein berufliches Zuhause, streben aber nach mehr Flexibilität in der Arbeitsstruktur. Sie wollen konzentriert und wertschöpfend arbeiten können, was auch nach Meinung der Wissenschaft in offenen Arbeitsarchitekturen schwierig ist. Das neue Arbeiten wird in starkem Maße heterogen sein, sich unter den Vorzeichen von Branchen und Geschäftsmodellen herausbilden – getreu dem Grundsatz: Form follows function.

